

AMTSBLATT

FÜR DEN LANDKREIS DINGOLFING-LANDAU

Herausgegeben vom Landratsamt Dingolfing-Landau

- 171-

Nr. 22

Dingolfing, 11. Oktober

2006

Einziehung von Teilstrecken der Kreisstraße DGF 23

Sparkasse Dingolfing-Landau

Kraftloserklärung einer verloren gegangenen Sparurkunde

Aufruf zur Haus- und Straßensammlung 2006 für unsere Kriegsgräber

17-631/3/7

Einziehung von Teilstrecken der Kreisstraße DGF 23

Bekanntmachung des Landkreises Dingolfing-Landau

In der Gemeinde Moosthenning, beim Ortsteil Großweiher werden mit sofortiger Wirkung die bisherigen, für den öffentlichen Verkehr entbehrlich gewordenen Teilstrecken der Kreisstraße DGF 23 von km 2,048 alt bis km 2,202 alt sowie von km 2,308 alt bis km 2,343 alt eingezogen (Art. 8 BayStrWG).

Dingolfing, 29.09.2006
Landratsamt Dingolfing-Landau

Nr. 22

Dingolfing, 11. Oktober

2006

Sparkasse Dingolfing-Landau
Kraftloserklärung einer verloren gegangenen Sparurkunde

Bekanntmachung

Durch Beschluss des Vorstandes der Sparkasse Dingolfing-Landau vom 24.04.2006 wird nachstehende Sparurkunde gemäß Art. 39 AGBGB für **kraftlos** erklärt

Sparkassenbuch Nr.: 102 014 859

Dingolfing, 05.10.2006
Sparkasse Dingolfing-Landau
Gebietshauptstelle Dingolfing

Landkreis Dingolfing

AUFRUF

**zur Haus- und Straßensammlung 2006
für unsere Kriegsgräber**

vom 23. Oktober bis 1. November



Seine Haus- und Straßensammlung 2006 führt der Landesverband Bayern des VOLKSBUNDES DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE e.V. vom 23. Oktober bis zum 1. November durch. Die Spenden dienen der Instandhaltung (im Westen) und dem Bau (im Osten) der 827 deutschen Soldatenfriedhöfe mit etwa zwei Millionen Toten.

Im vergangenen Sommer konnte der Volksbund die ersten 1 000 Kriegstoten auf dem Sammelfriedhof Apscheronsk im Kaukasusgebiet bestatten. Zehn Jahre hat es gedauert bis die Bemühungen Erfolg hatten – dann endlich, Anfang Juni 2005, haben die russischen Behörden die Genehmigung zum Bau des neuen Sammelfriedhofs gegeben. Hier können einmal 30 000, maximal 40 000, Kriegstote ruhen. Am 30. August 2005 bettete der Volksbund die ersten 1 000 Gefallenen ein, die seine Umbetter vorher aus zahlreichen Grablagen in der Umgebung geborgen hatten. Die Suche und Bergung der Toten ist wegen des unwegsamen Geländes in den Bergregionen besonders schwierig.

Besonderer Gast der Zeremonie, während der Geistliche das Friedhofsgelände weihten, war der Generalinspekteur der Bundeswehr, Wolfgang Schneiderhan. Volksbund-Präsident Reinhard Führer konnte neben Vertretern der deutschen Botschaft in Moskau, der russischen Streitkräfte, der Region Krasnodar und des Landkreises Apscheronsk auch russische und deutsche Weltkriegsteilnehmer begrüßen. Gerade die deutschen ehemaligen Soldaten haben durch ihre jahrelangen Bemühungen um Versöhnung und Freundschaft mit den Menschen der Region bisher einen großen Beitrag dazu geleistet, dass die Kriegstoten nun auch hier endlich würdige Gräber erhalten.

Der Friedhof im Gebiet Krasnodar/Russland, in den westlichen Ausläufern des Kaukasus, liegt acht Kilometer vom Ort Apscheronsk entfernt. Das landschaftlich sehr schön gelegene Grundstück befindet sich auf einer natürlichen Lichtung in Hanglage und ist auf drei Seiten mit Eichenmischwald eingefasst. Die Friedhofsfläche beträgt etwa 3,2 Hektar; hier können bis zu 40 000 Kriegstote bestattet werden. Die Kriegsgräberstätte Apscheronsk wird der einzige deutsche Sammelfriedhof für die über 110 000 Gefallenen des Zweiten Weltkrieges im Kaukasusgebiet und dem ehemaligen Kubanbrückenkopf sein. Bis zum Spätsommer 2007 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden.

Für seine Arbeit braucht der Volksbund dringend Geld, viele Vorhaben liegen auf Eis, weil die Mittel fehlen. Bitte helfen Sie uns auch in diesem Jahr mit Ihrer Spende. Wir danken Ihnen dafür.

Heinrich Trapp
Landrat

LANDRATSAMT DINGOLFING-LANDAU
gez.
Georg Eberl
stellv. Landrat